

PROGRAMM

17:00 Uhr Begrüßung + Vorstellung des Programms

17:10 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister
Dr. Carsten Sieling // Gespräch mit
Jugendlichen aus Stadtteil-Projekten

17:30 Uhr Kennenlernen von Projekten // Snacks

18:00 Uhr „Sprichst Du Politik?“ Kurzreferat von
Dr. Bettina Fackelmann // Diskussion

18:45 Uhr Gitarren-Musik

18:55 Uhr Zehra Aggün // Poetry-Slam
„Wieso?–Weshalb?–Warum?“

19:00 Uhr Zur Jugendbeteiligung sind in Bremen
schon viele Projekte entstanden, aber
Mitbestimmung und Demokratie

funktionieren nicht automatisch, es ist
immer noch viel zu tun. Offene Werkstatt:

- » Zur Sprache in der Politik
- » Zur Förderung von Jugendbeteiligung
- » Jugendliche Flüchtlinge im Jugendbeirat –
wie geht das?
- » Flüchtlingsarbeit mit Jugendlichen? // Film
- » Netzwerk der „Ehemaligen“ (Jugendbeiräte)
- » Querbeet – wie ticken Jugendliche? // Film
- 19:20 Uhr** Was nehmen wir mit? Was fehlt?
Was wollen wir uns vornehmen?

Die Gitarrist/innen haben die Musik einstudiert
mit ihrem Gitarrenlehrer Hans Wilhelm Kaufmann.

Gestaltung: www.valeskascholz.de

ANMELDUNG BITTE BIS ZUM 15.04.16: jugendbeteiligung@sk.bremen.de

Veranstalter: Senatskanzlei in Kooperation mit dem LidiceHaus, Kontakt: Heike Blanck, T: 0421 / 361-4057

WEM GEHÖRT DIE STADT?

Herzlich eingeladen sind Jugendliche und Interessierte
aus Politik, Ortsämtern, Jugendhilfe und Schule



DIENSTAG, 26. APRIL 2016

VON 17 BIS 20 UHR

Einlass ab 16:30 Uhr

FESTSAAL DES RATHAUSES

AM MARKT 21, 28195 BREMEN

„WEM GEHÖRT DIE STADT?“

Gehört die Stadt auch den Jugendlichen? Haben Jugendliche Möglichkeiten, eigene Ideen zu verwirklichen? Wie engagieren sie sich in Bremen? Politisch? Gelingt es dabei jugendliche Flüchtlinge an zu sprechen?

Bürgermeister Dr. Carsten Sieling lädt engagierte Jugendliche, sowie ihre Unterstützerinnen und Unterstützer aus Jugendhilfe, Ortsämtern und Politik ins Rathaus ein. Jugendliche aus neuen und bereits bekannten Stadtteil-Projekten berichten von ihren Erfahrungen:

Warum engagieren sie sich? Wieweit können sie entscheiden?

Wo können sie ihre Ideen verwirklichen, wann stoßen sie auf Hürden?

„WOLLT IHR MIT UNS REDEN ODER MÜSSEN WIR ERST STUDIEREN?“

Eine der Hürden kann die Sprache in Politik und Verwaltung sein. Dr. Bettina Fackelmann aus Berlin stellt die Studie „**Sprichst Du Politik?**“ vor // anschließend Diskussion

Viele junge Leute sind politisch interessiert, werden aber von der Sprache in Parlamenten und Parteien abgeschreckt. Dr. Bettina Fackelmann hat mit einer Gruppe von Studierenden erforscht, wie sich die Sprache von Politikerinnen und Politikern auf das Verhältnis junger Menschen zur Politik auswirkt.

Ihre Studie „**Sprichst Du Politik?**“ hat Gruppeninterviews und mehr als 30.000 Onlinebefragungen als Grundlage. Viele Jugendliche haben politische Interessen, sind zum persönlichen Engagement bereit

und denken, dass sie persönlich in der Demokratie gebraucht würden. Dennoch gehen viele davon aus, diese Aufgabe nicht erfüllen zu können. Sie kritisieren die Sprache in der Politik als unverständlich, voller Fremd- oder Kunstwörter und Beschönigungen. Dadurch wirkt es für sie wie ein Hürdenlauf, sich eine Meinung zu bilden.

In der Studie geben die befragten Jugendlichen Politiker/innen, Medien oder Schulen Empfehlungen. Diese werden in der Veranstaltung diskutiert und ergänzt.